

L03779 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 2. 12. 1914

Dr. Arthur Schnitzler

2. 12. 1914.

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Sternwartestraße 71

Lieber Herr Doktor.

Hier beigeschlossen ein Exemplar der Erklärung mit den besprochenen Aenderungen. Einen andern, einen wahrhaft bekennerischen Ton, vermöchte ich kaum zu finden. Je mehr man über die Sache nachdenkt, umso dümmer kommt sie einem vor. Ich wollte Sie noch fragen: Was^v,^v denken Sie, soll nun Rolland mit unseren Erklärungen tun? Sie ins Französische^v übersetzen und eventuell nicht nur an das Journal de Genève^{^e}, sondern sie auch an französische Journale weitergeben? Könnte er es auch übernehmen den Erklärungen in ein deutsches schweizer Journal Aufnahme zu verschaffen? Mir fällt eben ein, dass wir neulich über Regierungsrat Winternitz nicht gesprochen haben. Bitte um eine Zeile, wann ich Sie anrufen dürfte. Den Appell an die Blätter, mit dem meine vorige Erklärung schloss, (bitte^v die^v beide^v n^v Exemplare zu vernichten) habe ich diesmal weggelassen. Ich glaube, man bedarf ihrer nicht.

→ Ein Brief Arthur Schnitzlers

Romain Rolland
→ Ein Brief Arthur Schnitzlers, Frankreich

Journal de Genève, Frankreich

Schweiz

Jakob von Winternitz

→ Ein Brief Arthur Schnitzlers

Ich hatte heute den sonderbaren Traum, dass ich mit Ihnen in einem offenen Fiaker auf erhöhter Strasse durch eine irgendwie orientalische Stadt fuhr; ^{^s} S^vie transportierten mich nämlich nach Sibirien, was ein wenig dadurch gemildert war, dass der Weg zuerst durchs Helenenthal führen sollte. Ich war nur auf sechs Monate verbannt, hatte aber den leisen Verdacht gegen Sie, dass Sie mich für immer dort lassen wollten. Im übrigen sahen Sie, was eine allgemein bekannte Tatsache war, einem Grafen Schönstein wie einem Zwillingbruder ähnlich. Dieser Graf wurde auch irgendwie sichtbar, sah Ihnen natürlich gar nicht ähnlich, hatte einen offenen Ueberzieher mit Pelz, trug einen Zwicker und sah verdrossen drein. Nun deuten Sie^{^!}

Sibirien

Helenental

Herzlichst grüssend
Ihr

[hs.:] Arthur Schnitzler

☞ Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection. Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1646 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Korrekturen, Ergänzungen, Unterschrift)

☞ Arthur Schnitzler: *Briefe 1913–1931*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1984, S. 59–62.

7 Rolland] Zweig schrieb am 5. 12. 1914 an Rolland: »Arthur Schnitzler sendet Ihnen bei diesem Anlass seine respectvollen Grüße (er wohnt, wenn Sie sie erwidern wollen, Wien XVIII, Sternwartestraße 71). Ich freue mich, dass nun ein neuer Beweis in Ihren Händen ist, wie sehr unsere Besten sich bemühen, gerecht zu bleiben. Lassen Sie sich durch einzelne Manifestationen des Hasses nicht verstimmen: gerade extreme Naturen verlieren in solchen Zeiten am leichtesten das innere Gleichgewicht. Und es bedarf einer großen moralischen Stabilität, um aufrecht zu bleiben in diesen Stürmen! / [...] / PS: Das Original Schnitzlers könnte auch in einer deutschen Schweizer Zeitung erscheinen! Bitte dann um ein Exemplar!« Romain Rolland, Stefan Zweig: *Von Welt zu Welt. Briefe einer Freundschaft 1914–1918*. Mit einem Begleitwort von Peter Handke.

Aus dem Französischen von Eva und Gerhard Schwewe (Briefe Rollands) und Christel Gersch (Briefe Zweigs). Berlin: *Aufbau Verlag* 2014.

- ¹¹ *schweizer Journal*] *Ein Brief Artur Schnitzlers*. In: *Neue Zürcher Zeitung*, Jg. 135, Nr. 1700, 22. 12. 1914, 2. Mittagsblatt, S. 2.
- ¹³ *Appell an die Blätter*] Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 27. 11. 1914.
- ¹⁴ *bitte ... vernichten*] *Zweig* kam der Bitte nicht nach, die erste Fassung ist als Beilage von Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 27. 11. 1914 überliefert.
- ¹⁶ *Traum*] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 2. 12. 1914.

Register

Frankreich, 1

Helenental, *Tal*, 1

Journal de Genève, 1

Neue Zürcher Zeitung, 1, 2^K

ROLLAND, ROMAIN (29. 1. 1866 Clamecy – 30. 12. 1944 Vézelay), *Schriftsteller*, 1, 1^K

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*
– *Ein Brief Artur Schnitzlers*, 1, 2^K

Schweiz, 1

Sibirien, *Region*, 1

Wien

XVIII., Währing

Sternwartestraße 71, *Wohngebäude*, 1

WINTERNITZ, JAKOB VON (3. 3. 1843 Horažďovice – 26. 1. 1921 Wien), *Ministerialbeamter*, 1

ZWEIG, STEFAN (28. 11. 1881 Wien – 23. 2. 1942 Petrópolis), *Schriftsteller*, 1, 2^K